



Kofinanziert von der Europäischen Union



250 Jahre Unabhängigkeitserklärung: Spurensuche in Zweibrücken

Nicht nur in den USA wird am heutigen 4. Juli gefeiert. Die privaten Veranstalter würdigen damit die Verbindungen in die frühere Herzogsstadt.

ZWEIBRÜCKEN (lf) Die USA feiern am 4. Juli 250 Jahre Unabhängigkeitserklärung – und auch in Zweibrücken wird diesen Samstag gefeiert. Die grenzübergreifende Demokratie-Werkstatt Pirminius-Land lädt ein zum Gedenken an Zweibrücker Verbindungen zur amerikanischen Unabhängigkeitserklärung. Beginn unter dem Motto „Einschätzung zur

Spurensuche – american traces – 250 Jahre Unabhängigkeitserklärung“ ist um 10 Uhr am früheren dekorativen Eingang zum Landgericht Zweibrücken (Parkplatz Gutenbergstraße gegenüber Goetheplatz).

„Damit sollen die Entwicklung der Verfassungen als Grundlage der Demokratie über die Feier zur neuen ukrainischen Verfassung von

1996 und von 1710 in der Karlskirche (wie berichtet) hinaus fortgesetzt werden, bei der auch der Herzog von Zweibrücken und König von Schweden, Karl XII., Erbauer der Karlskirche, beteiligt war“, teilt Werner Euskirchen für die Veranstalter mit (Verein der Freunde des Herzog-Wolfgang-Gymnasiums im Projekt grenzübergreifende Demo-

kratie-Werkstatt Pirminius-Land in Zusammenarbeit mit PSG Alhornbach (Pferdesport-Gemeinschaft).

„Die in Europa bekannte Zweibrücker Zeitung Gazette des Deux-Ponts druckte die amerikanische Unabhängigkeitserklärung in London erstmals vor 250 Jahren in deutscher Sprache ab und die Gräfin von Furbach, Witwe des Zweibrücker

Herzogs Christian IV., unterhielt in Paris enge Beziehungen zu dem Verfasser der Unabhängigkeitserklärung Benjamin Franklin mit weiteren Kontakten zur Bibliotheca Lipontina in Zweibrücken“, erläutert Euskirchen zum historischen Hintergrund.

Last but not least: Fünf Jahre nach der Unabhängigkeitserklärung von

1776, leisteten Zweibrücker Soldaten im „Régiment Royal Deux-Ponts“ im Oktober 1781 bekanntlich einen entscheidenden Beitrag zur Verteidigung der amerikanischen Unabhängigkeit in der Schlacht von Yorktown. Nach der Niederlage der britischen Armee erkannte das Vereinigte Königreich die Unabhängigkeit ihrer vorherigen Kolonie an.

Auch am Beispiel der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung am 4. Juli vor genau 250 Jahren konnte die Verfassungs- und Demokratie-Entwicklung über die französische Revolution hinaus nicht nur in den Workshops, sondern auch in der Fernsehsendung dazu erklärt werden.

Am 2. August wurde dann in den Räumen des Beirats für Migration und Integration in Zweibrücken der ganztägige Demokratie-Tag eröffnet mit Vorträgen über die Säulen der Demokratie und mit Workshops über Justiz und Presse/Fernsehen,



im Pfälzischen Oberlandesgericht,

Im Studio des Bürgerfernsehens Offener Kanal

